

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (23. Heft) Psalm 51–95 Zu Psalm 51,15, entnommen einer Predigt über Sieben Predigten über das dritte Kapitel des Propheten Sacharja (7. Predigt ; Sach. 3,10)

Wer je es schmeckt, daß der Herr gütig ist, kann es gar nicht bleiben lassen, daß er nicht auch seinen Nächsten zu solcher Güte einladet. Er macht es wie David, der, nachdem ihn der Herr getröstet über seinen schändlichen Ehebruch und Mord, und er nunmehr unter dem Weinstock und Feigenbaum trunken und voll wurde, alsbald eine Einladung schrieb an alle Ehebrecher und Mörder, die da auch gut wußten und es auch von Herzen anerkannten, wie schwer sie gesündigt hatten: – sie sollten alle kommen und mit ihm essen und satt werden an den Trauben und dem Most des Trostes Gottes, an den Feigen, die ihm jede Wunde geheilt und alle Gebeine fröhlich gemacht hatten; sie sollten es machen, wie er, die Schuld anerkennen, um Gnade anhalten, an der Gnade nicht zweifeln und vor Gott sagen: „Du bist mein Gott und mein Heiland“. – Ja, er tat dem Herrn ein Gelübde: „Ich will die Übertreter Deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu Dir bekehren“.

Und wahrlich, wer von uns, dem die Sünden gnädiglich und so gütig von dem Herrn alle geschenkt sind, wer von uns, der da schmeckt, wie lieblich der Herr ist, kann es bleiben lassen, solches den Sündern zu erzählen, auf daß sie sich auch aufmachen zu einem solchen Gott? Wer kann es anstehen lassen, dem von Sünden hart Geplagten und Angefochtenen, dem Armen und Elenden, der da hungrig ist nach Gerechtigkeit und Trost, aus dem reichen Schatz der Fülle der Gnade, welche seine eignen Sünden bedeckt hat, der Erbarmung, welche ihm widerfahren, also reichlich mitzuteilen, daß einem Leeren der Schoß voll werde; kann's unterlassen dem Geängstigten den Trost voll einzuschicken, womit er selbst von Gott getröstet ist? Gewiß, wer von dem Herrn begnadigt ist, ist auch von dem Herrn zum Zeugen gemacht Seiner mächtigen Liebe; sein Mund muß überfließen von dem Lobe des Herrn, und die Liebe Christi wird ihn dringen, daß er es auch so mache, wie die Verheißung hier es ausspricht.